

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

	<i>Fachbereich/Referat</i> Fachbereich 51	<i>Nummer</i> 7339/08
zur Anfrage Nr. 785/08 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, v. 18. Juni 08	Datum 2. Juli 2008	
	Genehmigung	
Überschrift Ausbau der Schulkindbetreuung in Braunschweig	Dezernenten Dez. V	
Verteiler Rat	Sitzungstermin 8. Juli 08	

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Ratssitzung am 8. Juli 2008 (Ds. 785/08) „Ausbau der Schulkindbetreuung in Braunschweig“

Zu 1.:

Eine Befragung in den bestehenden bzw. neuen Ganztagsgrundschulen zum geplanten Umfang des Ganztagsbetreuungsangebotes im Schuljahr 2008/2009 hat zu folgendem **vorläufigen** Ergebnis geführt:

Grundschule	Ganztagsbetreuungsplätze 2008/2009	Anmeldungen aus dem Schulbezirk	Anmeldungen aus anderen Schulbezirken
Altmühlstraße	98	87	11
Bebelhof	40*	38	2
Bürgerstraße	109	88	21
Comeniusstraße	289	270	19
Isoldestraße	140	123	17
Rüningen (nur Primarbereich)	51	46	5

*Weil die geplante Mensa der Grundschule Bebelhof baulich noch nicht realisiert werden konnte, musste das Kontingent an Ganztagsplätzen zugunsten der Grundschulen Comeniusstraße und Bürgerstraße verringert werden.

Da teilweise noch Kündigungsfristen laufen, ist das Verfahren zur Vergabe der Ganztagsplätze für das Schuljahr 2008/2009 noch nicht abgeschlossen.

Nach der aktuellen Erhebung werden ca. **75** Kinder aus anderen Schulbezirken einen Ganztagsschulplatz erhalten.

Als Anlage ist eine Übersicht beigefügt, die die o. a. Erhebung für das Schuljahr 2007/2008 zum Inhalt hatte.

Zu 2.:

Bisher liegen aus den Grundschulen Klint und Heidberg Anträge auf die Einrichtung eines Ganztagsangebotes vor. Diese sind durch Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 11. Dezember 2007 zunächst zurückgestellt worden. Interessenbekundungen haben die Grundschulen Edith Stein, Lamme und Diesterwegstraße abgegeben. Entscheidungen zur Umsetzung des Ganztagsangebotes zum Schuljahresbeginn 2009/2010 werden im Herbst dieses Jahres zu treffen sein. Maßgeblich ist aus Sicht der Schulen dabei, ob es auch für diese Schulen gelingt, ein kostenloses Betreuungsangebot - wie es an den schon bestehenden Ganztagsgrundschulen mit städtischer Hilfe realisiert worden ist - anbieten zu können.

Zu 3.:

Die Verlagerung von Hortangeboten aus Kindertagesstätten in Räumlichkeiten der Schulen wird jährlich in Vorbereitung der trägerübergreifenden Planungskonferenz zur Abstimmung der Angebotsanpassungen für das kommende Kindergartenjahr seitens der Verwaltung geprüft und entsprechend umgesetzt. Die somit frei werdenden Raumkapazitäten werden durch Umgestaltung und Inanspruchnahme für den Betreuungsbedarf im Bereich der Unterdreijährigen (U3) genutzt. Infolge des aktuellen Ausbauprogrammes U3 (2008 bis 2013) werden erhebliche finanzielle Mittel benötigt, um die erforderliche Anzahl zusätzlicher Krippenplätze realisieren zu können. Eine Finanzierung von Schulkindebetreuungsplätzen ist in diesem Kontext nicht möglich.

I. V.

gez.

Markurth

Anlage